

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 32

Artikel: Leuchte der Wissenschaft in spe
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-479571>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Barberis

„Alfons ich glaube dini Sunebrüle nützt nüt
Du laasch dich glich blände!“

Die Gegenfrage

Es ist bekannt, daß der ältere Dumas eine wahre Romanfabrik betrieb, in der manch armer Teufel von Schriftsteller als Handlanger von Ideen und auch von langen Kapiteln angestellt war. Alexander Dumas père galt in der Öffentlichkeit als der geistige Vater all der Romane, die unter seinem Namen gingen. Aber er bezahlte seine heimlichen Mitarbeiter sehr gut.

Dem jüngeren Dumas indessen gefiel die Arbeitsweise seines Vaters gar nicht. Eines Tages gab er auf dessen Frage: «Hast du meinen neuen Roman gelesen?» die unerwartete Antwort: «Nein, hast du ihn denn gelesen?»

Papa Dumas war über diese Gegenfrage so erfreut, daß er selbst sie in Paris bekannt machte und mit der Schlagfertigkeit seines Sohnes, des späteren gleichfalls bedeutenden Schriftstellers, Staat trieb.

Hed.

Schlafen kannst Du wie ein Ratz,
Nach einer Kur in BAD RAGAZ.
Verkehrsbureau Bad Ragaz Telefon 8 12 04

Täglich
nachmittags und abends
Dancing - Attraktionen
St. Gallen

Träf gesagt

In eine Spezereihandlung tritt eine besser gekleidete Madamm und verlangt allerlei gute Sachen, die der Händler aber momentan nicht auf Lager hat. Ein Jammern und Schimpfen hebt an, und an allem ist, natürlich, der Bundesrat schuld. Da tönt eine Stimme aus dem Hintergrund des dichtbesetzten Ladens: «Aber Fett und Oel händ Sie meini no gnueg!» Empörter Blick der Madamm. «Wie meined Sie das? Ich bi doch kei Hamschteri!» Und nochmals bemerkt die Stauffacherin aus dem Hintergrund: «Ich has nu so tänkt, wil Ihres Muul so guet laufft!»

Pizzicato

Die Folgen

Kobi trifft Schang auf dem Heimweg: «Was willst denn mit Deinen Halftern?» fragt Kobi. Darauf Schang: «Ja, weißt, seit Wochen nichts als Grünfutter: am Montag Spinat, am Dienstag Salat, am Mittwoch Lattich, am Donnerstag Krautspiele, und so fort die ganze Zeit hindurch - - - ich habe die größten Befürchtungen: schon fangen die Jungen an zu muhen!»

Hu

Das bekannte Tempo

In einem Bauernhof im Bernbiet, der etwas abseits von einem Dörfchen liegt, ist ein kleiner Zimmerbrand ausgebrochen. Sofort wird die Feuerwehr alarmiert. Bis diese endlich erscheint, ist der Brand von den Hausbewohnern schon gelöscht. Der Kummidant trampft gemütlich in die Stube und fragt: «Het's hie scho brönnt, oder foht's ersch a?»

Trali.

Leuchte der Wissenschaft in spe

Jedermann kann im Nibelungenlied den wahren Grund erfahren, wie die riesenstarke Brunhilde ihrer Kraft beraubt wird. In einer zusammenfassenden Charakteristik schreibt ein 18-jähriger Gymnasiast zum gleichen Thema: «Später verliert sie allerdings ihre Stärke, wahrscheinlich aus Mangel an Training.»

-er

I. Stock
Toast du Patron
Toast du Chef
Cröute champ. au fromage
Cröute au fromage jambon
Marmite Valaisanne
Fondue - Wall. Bergkäse
Walliser Trockenfleisch
und Schinken
Walliser Keller
CAVE VALAISANNE
Zürich 1 Weg: Hauptbahnhof über Globusbrücke
Zentral - Zähringerstr. 21.
Alex Imboden, Tel. 2 89 83